



Bundesministerium für Frauen,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 3
1010 Wien

Die Fachhochschule Technikum Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5717, betreffend Bevorzugung von Mitgliedern der Cartellverbände sowie des VSSStÖ, der Aktionsgemeinschaft und der GRAS bei der Vergabe von Erasmus+ Stipendien zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Die FH Technikum Wien versteht Internationalisierung als wesentlichen Bestandteil eines **offenen, vielfältigen und zukunftsorientierten Hochschulwesens**. Ziel des Erasmus+ Programms ist es, möglichst vielen Studierenden internationale Erfahrungen zu ermöglichen, interkulturelle Kompetenzen zu stärken sowie den europäischen Bildungs- und Wertegedanken zu fördern. Internationale Mobilität leistet dabei einen wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis, zum Abbau von Vorurteilen sowie zur Stärkung eines respektvollen und demokratischen Miteinanders.

Die Vergabe von Erasmus+ Mobilitätsstipendien an der FH Technikum Wien erfolgt auf Grundlage der **Erasmus+ Programmrichtlinien** sowie etablierter hochschulinterner Verfahren. Zweimal jährlich (Januar/Februar für das Wintersemester sowie September/Oktober für das Sommersemester) können sich Studierende über die Mobilitätssoftware Mobility-Online für einen Auslandsaufenthalt bewerben. Hierfür registrieren sie sich im Portal und geben personenbezogene Daten (Name, E-Mail, Adressdaten, Kontodaten) sowie bis zu zwei Partnerhochschulen an, an denen sie ihren Austausch absolvieren möchten (Erstwahl und Zweitwahl). An der FH Technikum Wien findet das Kriterium „außercurriculare Aktivitäten“ keine Berücksichtigung.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden die Studierenden den Partnerhochschulen zugeteilt. Gibt es mehr Bewerbungen als das Platzkontingent an den einzelnen Hochschulen, erfolgt die Zuteilung anhand des Notendurchschnitts. Ist eine Zuteilung an die erstgewählte Hochschule nicht möglich, werden die Studierenden der zweitgewählten Hochschule zugeteilt. Sollte auch das nicht möglich sein, werden die Studierenden kontaktiert, und das International Office sucht gemeinsam mit ihnen nach einer alternativen Lösung.

Da die FH Technikum Wien derzeit über ausreichend Erasmus+ Budget verfügt, können **alle Mobilitäten in EU-Programmländern**, die den Erasmus+ Regelungen entsprechen, **gefördert**

werden. Mobilitäten in Länder, die nicht dem Erasmus+ Programm angehören, können nur eingeschränkt gefördert werden. Derzeit stehen pro Land und Studienjahr fünf Förderplätze, ebenfalls mit Erasmus+, zur Verfügung. Kam es zu mehr Bewerbungen als verfügbaren Plätzen, wurden die Plätze bis einschließlich Wintersemester 2025/26 nach Notendurchschnitt vergeben; seit dem Sommersemester 2026 erfolgt die Vergabe in solchen Fällen mittels eines transparenten und fairen Losverfahrens.

Im Hinblick auf die Fragen zu eingereichten beziehungsweise abgelehnten Bewerbungen ist festzuhalten, dass die FH Technikum Wien im Rahmen ihres Internationalisierungsauftrags grundsätzlich bestrebt sind, möglichst vielen Studierenden internationale Mobilitätserfahrungen zu ermöglichen. Sofern die formalen Voraussetzungen erfüllt sind und entsprechende Mobilitätskapazitäten zur Verfügung stehen, werden Studierende bei der Durchführung eines Auslandsaufenthaltes unterstützt. Vor diesem Hintergrund kommt es in der Praxis in **keinen bis wenigen Fällen zu Absagen**.

Bezüglich der Anzahl der vergebenen Erasmus+ Mobilitätsstipendien in den Studienjahren 2020/21 bis 2024/25 wird darauf hingewiesen, dass entsprechende Daten über bestehende **öffentliche Datenquellen** verfügbar sind. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf Veröffentlichungen der **Statistik Austria** sowie auf die **Transparenzdatenbank** verwiesen: EU-Förderungen, die als Mobilitätszuschüsse beziehungsweise Stipendien an Studierende ausbezahlt werden, sind von den Hochschulen an die Transparenzdatenbank zu melden.

Die Bestellung der **Koordinator:innen für Mobilitätsprogramme** an der FH Technikum Wien erfolgt im Rahmen eines **geregelt und institutionell verankerten Bewerbungsprozesses**. Dieser wird durch die HR-Abteilung begleitet und nach hochschulweiten Standards durchgeführt.

Abschließend wird festgehalten, dass die FH Technikum Wien die Prinzipien von Transparenz, Chancengleichheit und Offenheit im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie konsequent verfolgt und Erasmus+ Mobilitäten als wichtigen Beitrag zur persönlichen, fachlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Studierenden versteht.

